



Erasmus Erfahrungsbericht

-Sommersemester 2009 (2. Februar bis 3. Juli 2009)-

Mareike Stein

Studieren in Utrecht- Studieren in Utrecht

Utrecht als (temporären) Studienort zu wählen ist in jedem Fall eine gute Entscheidung! Zwar ist die „Universiteit Utrecht“ mit ca. 40.000 Studenten die größte des Landes, die Stadt aber ist total gemütlich und nett; keine Spur von Massenuni etc.! Unzählige Cafés, eine Bummelmeile und natürlich –typisch niederländisch- die vielen „Kanals“ verleihen der Stadt ein angenehmes Flair!

Da ich einen EILC-Sprachkurs in Amsterdam mitgemacht habe, kann ich beide Studienorte ein wenig vergleichen. Dabei finde ich Utrecht VIEL schöner, da Amsterdam meiner Meinung nach ausschließlich auf Touristen und dementsprechend auf Sex-Shops, Coffee-Shops, gewöhnliche Touri-Shops etc. ausgerichtet ist. Utrecht hingegen ist eine Studentenstadt schlechthin, und zwar eine richtig große! Zwar gibt es auch hier bestimmte Vergnügungsviertel, die dominieren aber nicht so stark wie in Amsterdam!

Knooppunt Utrecht- Utrecht als Ausgangspunkt vieler Reisen

Utrecht ist verkehrstechnisch super gelegen! Züge fahren eigentlich immer und überall hin! Nach Amsterdam z.B. fährt man ca. 30 Minuten.

Wer gerne viel und oft umherreist, für den lohnt sich die "voordeelsurenkaart". Das ist eine Art Bahncard 40. Sie gilt ein ganzes Jahr, kostet 55€ und ist nicht personenübertragbar. Man erhält Montag bis Freitag ab 9.00 Uhr morgens, am Wochenende schon eher 40% Rabatt auf alle Zugtickets. Das Beste dabei ist, dass bis zu drei Mitfahrer mitgenommen werden können, die dann ebenfalls 40% weniger zahlen. Eignet sich also super für Fahrten im Land mit Besuch von zu Hause;-)! Ach so, zur Beantragung dieser Karte ist ein Passfoto nötig.

Informationen zu Zugverbindungen etc. findet man auf der Website www.9292ov.nl!

Het weer-Wetter

Man muss immer auf alles gefasst sein und ist gut beraten, immer für alle Wettererscheinungen vorbereitet zu sein. D.h. gegen Regen präpariert sein, vor allem aber was gegen diesen fiesen kalten Wind dabei zu haben. Als es hier in die warmen Monate ging, hat mich das Wetter fast wahnsinnig gemacht: die Sonne scheint, aber der Wind ist eiskalt! Also was anziehen? T-Shirt oder Pulli;-)?

Wonen-Wohnen

Teuer-> teurer-> Utrecht: dass Utrecht nicht die günstigsten Mietpreise hat, ist ja allgemein bekannt. Daher muss man mit einer monatlichen Miete von ca. 400€ rechnen. An internationale Studenten werden eigentlich alle Zimmer in der Stadt von SSH vermietet -siehe Website www.sshu.nl.

Fiets-Fahrrad

Auch wenn ich aus Greifswald viele Fahrradfahrende gewohnt bin, so muss man erst mal lernen, „niederländisch“ Fahrrad zu fahren. Zeitweilig fühlt man sich wie im Peloton der Tour de France, man steckt mittendrin und kommt weder vorne noch seitwärts raus. Da hilft nur noch eins: mit dem Strom fietsen;-)! Meine größte Sorge war immer, in dieser Masse an geparkten Rädern mein eigenes nicht wieder zu finden!

Als Student ist ein Fahrrad auf jeden Fall nötig. Es ist günstiger als den Bus zu nehmen und macht auch viel mehr Spaß! Fahrradläden gibt es genug in der Stadt und Umgebung. Man muss allerdings damit rechnen, 60 bis 80€ dafür auszugeben. Wer 50€ zahlt, ist gut dabei. Vergesst nicht euch beim Kauf eine Quittung geben zu lassen. Ansonsten habt ihr später ein Problem, das Fahrrad wieder zu verkaufen! Thema Raddiebstahl ist wirklich nicht zu unterschätzen! Mir selbst wurde nach drei Wochen schon das Fahrrad geklaut, direkt vor der Haustür und obwohl es gut angeschlossen war! Also spart nicht am Schloss! Kauft euch ruhig so ein dickes Kettenschloss mit Stoffüberzug! Wenn euch das im Fahrradladen zu teuer ist (bis zu 30€), dann geht auf einen der vielen Wochenmärkte! Dort gibt es sie günstiger!

Ansonsten macht das Fahrradfahren in der Stadt, aber besonders in der Umgebung richtig viel Spaß! Bei einem so gut ausgebauten und bis ins letzte Detail durchgeplanten Radwege-Netz ist es auch gar kein Problem, einfach so- ganz ohne Karte- los zu düsen! Ist einfach toll;-)!

Cultuur-Kultur

Für Leute die gern ins Museum oder andere museumsähnliche Einrichtungen gehen, für die empfiehlt sich die sogenannte „Museumskaart“, für Leute die jünger als 26 sind die „Museumskaart voor jongeren“. Sie ist bis zu 12 Monate gültig und ermöglicht freien Eintritt in ganz viele Museen landesweit. In manchen Einrichtungen muss man bei Vorlage lediglich einen kleinen Eintritt bezahlen, z.B. im „Van Gogh Museum“ in Amsterdam.

Winkelen-Einkaufen

Wenn man sparsam einkaufen will, muss man sich Supermärkte wie Lidl, Aldi etc. in der Nähe suchen. Den nationalen Supermarkt „Albert Heijn“ gibt es überall, jedoch ist er meiner Meinung ziemlich teuer. Toll sind die Wochenmärkte, die an unterschiedlichen Tagen an verschiedenen Plätzen in der Stadt zu finden sind. Jeden Samstag z.B. gibt es einen Wochenmarkt gleich in der Nähe des Bahnhofes, Vredenburg; dienstags auf dem Smaragdplein. Es wird alles Mögliche angeboten: Kleidung, Schuhe, Fahrradsachen wie Schlösser und Fahrradtaschen etc., aber auch –und das macht am meisten Spaß- Obst, Gemüse und Fisch aller Art. Diese Märkte sind nicht zu vergleichen mit in den in Deutschland üblichen Märkten: es macht einfach nur Spaß dort hin zu gehen, es ist günstiger als im Supermarkt und es ist zudem spannend, die Kauf- und Verhandlungsgespräche zu verfolgen;-)!

Betalen- Bezahlen

Man sollte überlegen, ob sich die Konto-Einrichtung bei einer niederländischen Bank lohnt. Dazu muss man wissen, dass generell Maestro-EC-Karten eher selten und meist nur einheimische Karten akzeptiert werden, so z.B. in Supermärkten wie Lidl, Aldi etc. Entweder bezahlt man bar oder eben mit einer niederländischen Bankkarte.

Studeren aan de UU- Studieren an der UU

Alle Geographie-Kurse finden i.d.R. auf dem Uni Gelände „Uithof“ statt, von der Innenstadt vielleicht 25/30 Minuten mit dem Rad entfernt. Der Campus wirkt durch seine futuristischen Bauten schon fast wie ein eigener Stadtteil. Sehr beeindruckend! Das Uni-Gelände ist so groß, dass es in der Einführungsveranstaltung sogar Pläne gibt, damit man weiß wo sich welches Gebäude etc. befindet!

Generell ist das Studiensystem hier völlig anders, was meiner Meinung wohl an dem ausschließlich auf Bachelor und Master ausgerichteten System liegt. Alles wirkt ziemlich verschult. Es wird nicht unterteilt in Vorlesungen und Seminare, sondern in der Regel sind alle Veranstaltungen immer so ein Mix aus beidem! Zudem ist es

meist so, dass man zu Beginn einen total dicken Reader kauft, den in unglaublich kurzer Zeit durchackert und darüber dann eine Klausur geschrieben wird. Im zweiten Teil des Kurses findet eigentlich immer eine Art Gruppenarbeit statt, die nicht unerheblich ist, da sie mit bis zu 50% in die Gesamtnote fließt. Diese Art zu studieren kann man mögen oder auch nicht. Auf jeden Fall aber ist es eine ziemlich große Umstellung, wie ich finde! Auffallend ist, dass sich alle Professoren und Dozenten immer sehr engagiert zeigen, oft Sprechzeiten anbieten und einem trotz sehr großer Kursgröße nicht das Gefühl geben, an einer anonymen Universität zu studieren.